

- the wittgenstein papers -
fragmentarische argumente
von
herman de vries

1975

Wittgenstein

... könnte auch anders sein ¹⁾

schwartchenstein u.a.

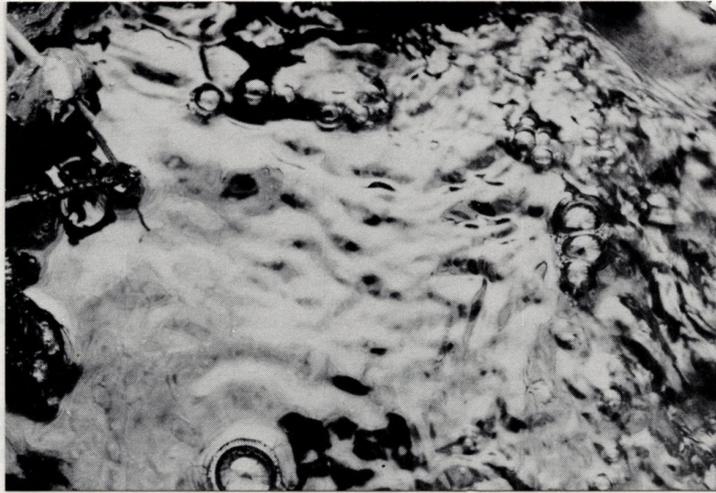
- 1) tractatus logico-philosophicus, 5.634 : das hängt damit zusammen, dass kein teil unserer erfahrung auch a priori ist.
alles was wir sehen, könnte auch anders sein.
alles, was wir überhaupt beschreiben können, könnte auch anders sein.
es 2) gibt keine ordnung der dinge a priori. 3)

2) welche bedeutung 4) hat hier es?

3) gibt es 2) keine ordnung der dinge a priori? 5)

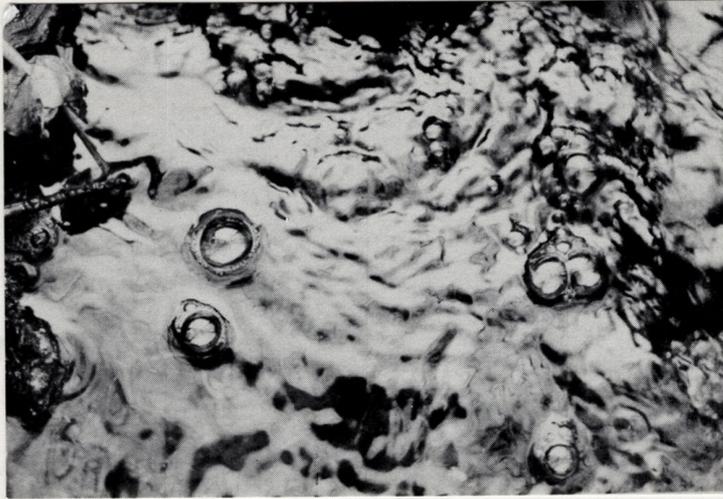
4) tractatus, 5.4733 (erster abschnitt) : frege sagt : jeder rechtmässig gebildete satz muss einen sinn haben ; und ich sage : jeder mögliche satz ist rechtmässig gebildet, und wenn es keinen sinn hat, so kann das nur daran liegen, das wir einigen seiner bestandteile keine bedeutung gegeben haben.
(wenn wir auch glauben, es getan zu haben.)

5) tractatus, 6.5 : zu einer antwort, die man nicht aussprechen kann, kann man auch die frage nicht aussprechen.
d a s r a t s e l gibt es nicht.
wenn sich eine frage überhaupt stellen lässt, so k a n n sie auch beantwortet werden.



was ist der gegenstand? ¹⁾

1) tractatus, 2.02 : der gegenstand ist einfach.



komplexe vollständig beschreiben? ¹⁾

- 1) tractatus, 2.0201 : jede aussage über komplexe lässt sich in eine aussage über deren bestandteile und in diejenige satze zerlegen, welche die komplex vollständig beschreiben.

~~diese sätze überwinden.~~ 1)

- 1) tractatus, 6.54 : meine sätze erläutern dadurch, das sie der, welcher mich versteht, am ende als unsinnig erkennt, wenn er durch sie - auf ihnen - über sie hinausgestiegen ist. (er muss so zu sagen die leiter wegwerfen, nachdem er auf ihr hinaufgestiegen ist.)
er muss diese sätze überwinden, dann sieht er die welt richtig.